

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 22

Artikel: Die Kembser-Schleuse bei Basel ist eröffnet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

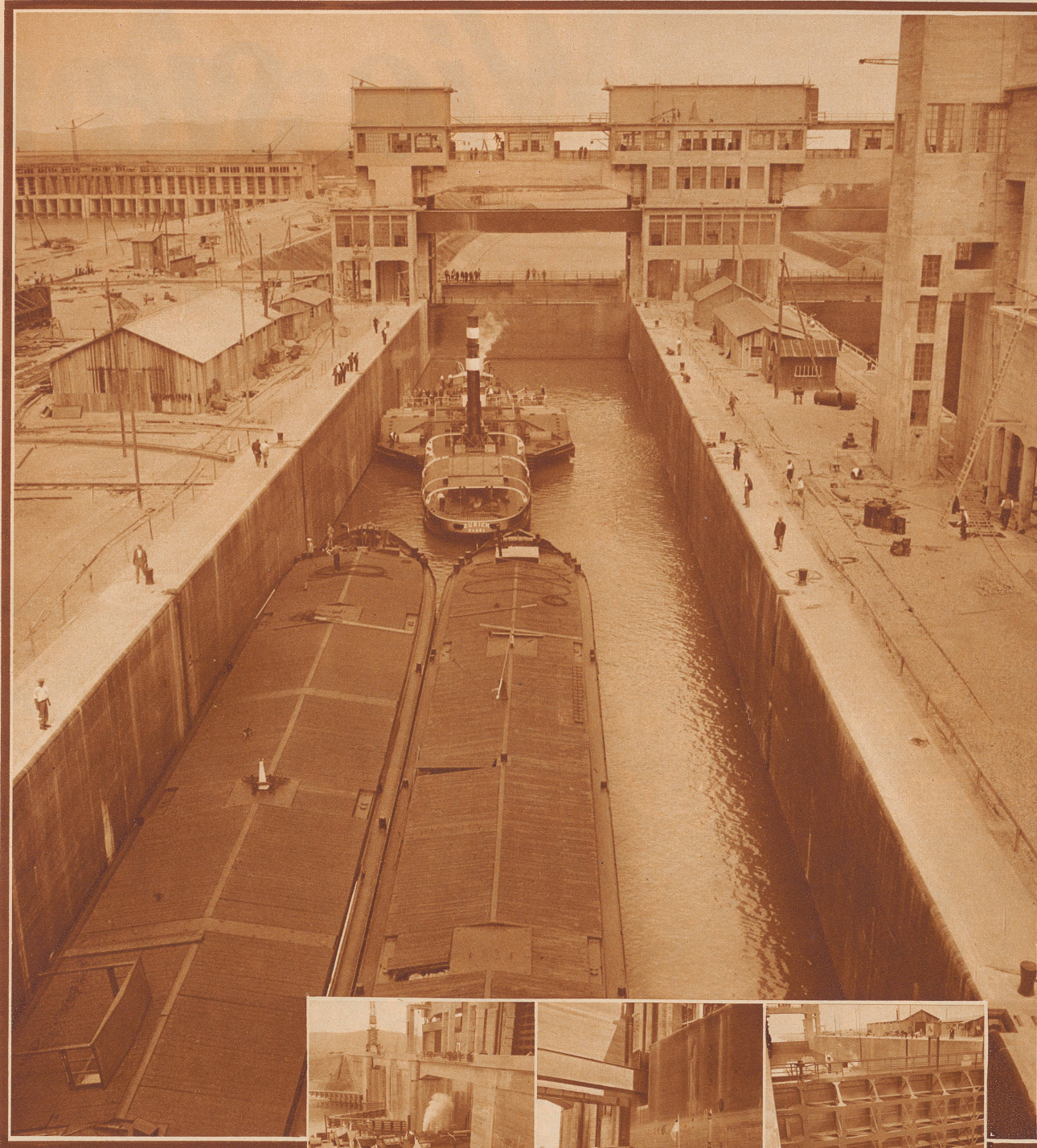
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

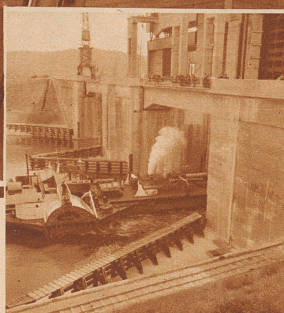
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

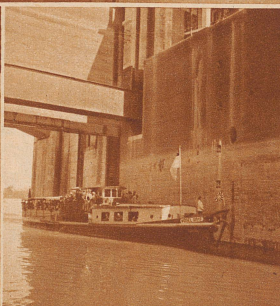


Der Schleppdampfer «Zürich» mit zwei Kähnen in der großen Schleusenkammer. Sind die Fahrzeuge in die Kammer eingefahren, so wird so viel Wasser entzogen, bis die Höhe des Unterwasserkanals erreicht ist. Das geschieht durch mannshohe Öffnungen am Grunde der Schleuse, die das Wasser um die Schleuse herum in den Unterwasserkanal leiten. Ungefähr 25 Minuten dauert der Schleusungsprozeß. In dieser Zeit steigt das Schiff auf das Niveau des Unterwasserkanals hinunter. Es ist zirka 9 Meter tiefer als das Niveau des Oberwasserkanals. Die Schleusenkammer ist 185 Meter lang und 25 Meter breit

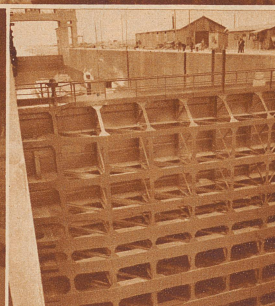
Aufnahmen H. Leemann



Ein Schleppdampfer verläßt die Schleusenkammer durch das untere Schleusentor zur Fahrt auf dem Unterwasserkanal nach dem Rhein. Im Kanal dürfen die Schiffe nur mit einer Geschwindigkeit von 4 km fahren. Die kleine Schleuse (links im Bild) wird erst nächstes Jahr nach erfolgtem Stau befahrbar werden. Zur Fahrt durch die Schleuse werden die Kamine der Dampfer niedergelegt



Der Passagierdampfer «Vogel Gryf» fährt durchs untere Schleusentor in die große Schleusenkammer. Alles bei der ganzen Anlage von Kembs ist ins Riesenhafte dimensioniert. Die senkrecht ansteigenden schwarzen Betonwände scheinen den Dampfer erdrücken zu wollen



Die Außenansicht des großen untern Schleusentores. Es wiegt 500 Tonnen. Mächtige Gegengewichte zu beiden Seiten balancieren es aus und bewirken, daß die Maschinen im Schleusenturm nur kleine Arbeit zu leisten haben

Die Kembser-Schleuse bei Basel ist eröffnet